



Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte e. V.
Universität Regensburg • Prof. Dr. M. Spoerer • D-93040 Regensburg



Universität Regensburg

Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Mark Spoerer

Lehrstuhl für Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Telefon: +49 941 943-5750

Telefax: +49 941 943-81-5750

Sekretariat: +49 941 943-5751

Universitätsstraße 31
93053 Regensburg

Postfach: 93040 Regensburg

E-Mail: GSWG@ur.de

Internet: www.gswg.eu

Mitgliederbrief Nr. 98

Regensburg, 18. Dezember 2018

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte,

mit diesem Brief möchte ich Sie vor allem über **die Details des „3. Kongresses zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte“ unterrichten**, der vom 20. bis 22. März 2019 an der Universität Regensburg stattfinden wird. Auch dieses Jahr wird der Kongress (der zugleich die traditionell **alle zwei Jahre stattfindende „Arbeitstagung“ der GSWG** darstellt) wieder gemeinsam mit dem Wirtschaftshistorischen Ausschuss des Vereins für Socialpolitik ausgerichtet.

Das Programm umfasst 65 Vorträge in 21 Sektionen und ist überwiegend, aber nicht **ausschließlich, dem Kernthema „Mobilität und Migration in historischer Perspektive“** gewidmet. Besonders hervorheben möchte ich zudem

- den Doktoranden-Workshop des DFG-Schwerpunktprogramms 1859 am Mittwochvormittag, der (nach Anmeldung) auch für andere Doktorand/inn/en offen ist (Call for Participants: <https://www.experience-expectation.de/workshops/meet-editors-publishing-economic-history-journals>),
- die Keynote lecture von Uwe Sunde (LMU München) über „Education and enlightenment“ am Mittwochabend,
- diverse Preisverleihungen, darunter den erstmals dieses Jahr von der Wissenschaftsförderung der Sparkassen-Finanzgruppe gestifteten Best Paper Award Economic and Social History (ebenfalls am Mittwochabend),
- den „Women’s Lunch“ am Donnerstagmittag, der dazu beitragen soll, das Frauendefizit in unserem Fach zu verringern,
- die Projektvorstellung „Digitale Bestandssicherung des ZBW (Leibniz-Informationszentrums Wirtschaft, Hamburg/Kiel), in deren Rahmen auch Wirtschafts- und Sozialhistoriker Wünsche in Hinsicht auf Digitalisierung von wirtschafts- und sozialhistorisch relevanten gedruckten Quellen Einfluss nehmen können,
- und natürlich die GSWG-Mitgliederversammlung am Freitagmittag.

Zudem möchte ich Sie auf zwei weitere Tagungen in Regensburg hinweisen, die zum selben Zeitpunkt stattfinden:

- ebenfalls im Vielberth-Gebäude der Universität Regensburg am 21./22.3.2019 eine **rechtshistorische Tagung zum Thema „Deutscher Bund und nationale Rechtseinheit“** (vgl. <https://www.uni-regensburg.de/rechtswissenschaft/buergerliches-recht/loeh-nig/rechtshistorische-tagungen/index.html>) und
- unmittelbar im Anschluss an den Kongress eine Tagung zum Thema „Spital und Wirtschaft“ (22./23.3.2019, St. Katharinenhospital, Regensburg), vgl. <https://www.hsozkult.de/event/id/termine-36721> .

Regensburg ist also auch aus wissenschaftlicher Perspektive (aus touristischer ohnehin) im März eine Reise wert. Auch im Namen des Vorstands hoffe ich auf zahlreiches Erscheinen. Details finden Sie im Internet unter <http://www.gswg.eu/GSWG-Arbeitstagungen/Tagung-2019/> .

Bericht zum Weltkongress für Wirtschaftsgeschichte der International Economic History Association in Boston, 29. Juli bis 3. August 2018

Der alle drei Jahre stattfindende Weltkongress für Wirtschaftsgeschichte fand in diesem Jahr in Boston (USA) statt. Die deutschsprachigen Wirtschafts- und Sozialhistoriker waren **zahlreich vertreten**. Das **Kernthema des Kongresses lautete „Waves of Globalization“**. **Hauptredner waren Şevket Pamuk (Bogaziçi Universität), Thomas Piketty (Paris School of Economics), Jane Humphries (Oxford) und Claudia Goldin (Harvard)**. Insgesamt waren die inhaltliche und methodische Vielfalt der bis zu 22 parallel verlaufenden Sektionen groß. Mit 1.500 registrierten Personen lag die Teilnehmerzahl deutlich über den 1.200 Besuchern des letzten Weltkongresses in Kyoto (Japan).

In der Generalversammlung wurde turnusgemäß die Veranstalterin Anne McCants zur neuen Präsidentin gekürt, und als Vize-Präsidentin rückte die Veranstalterin des nächsten Weltkongresses in Paris, Liliane Hilaire-Perez, nach. Eine zweite Amtszeit übernehmen **Marjolein t’Hart als Schatzmeisterin und Jari Eloranta als Generalsekretär**. **Jochen Streb** wurde in das Executive Committee gewählt und löst damit als Vertreter des deutschsprachigen Raums Jörg Baten ab, der nach zwei Amtszeiten nicht wiedergewählt werden durfte.

Im Jahr 2021 kehrt der Weltkongress für Wirtschaftsgeschichte nach zwölf Jahre Abwesenheit nach Europa zurück. Der aus unserer Sicht nahe und attraktive Veranstaltungsort Paris bietet gerade Nachwuchswissenschaftlern die ausgezeichnete Gelegenheit, ihre aktuellen Forschungsprojekte vor einem hochrangigen internationalen Fachpublikum zu präsentieren. **Der erste „Call for Sessions“ schließt am 30. Juni 2019**. Bei der Planung eines eigenen Vorschlags sollte man berücksichtigen, dass international zusammengesetzte Sektionen bevorzugt werden.

Jochen Streb

Tagungen

- Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialgeschichte: „Steuern und Ungleichheit“, Bern, 6. September 2019. Informationen: CfP bis 31.01.2019, Sébastien Guex, huerlimannhistory.gess.ethz.ch

- Workshop der Faculty of Humanities at the Pedagogical University of Cracow: "Understanding the economic past of Eastern Europe", Krakau, 14.-15. Juni 2019. Informationen: Bartosz Ogórek, bartosz.ogorek@up.krakow.pl, Mikołaj Malinowski, m.malinowski@uu.nl
- Jahrestagung des Arbeitskreises für Spätmittelalterliche Wirtschaftsgeschichte: „Ländliche Marktproduktion und Infrastruktur in Spätmittelalter und Früher Neuzeit“, Göttingen, 26. – 28. Juni 2019. Informationen: Anmeldefrist 01. Februar 2019, Niels Petersen, niels.petersen@phil.uni-goettingen.de
- International INUAS Conference 2019: „Projects and Interventions: Urban Transformations: Wohnen unter Druck. Dynamiken zwischen Zentren und Peripherien“, Wien, 04. – 06. November 2019, Informationen: Bewerbungsschluss 31. Januar 2019, Isabel Glogar, inuas.conf@fh-campuswien.ac.at

Personalia

- Dr. Gerald Schwedler, Universität Zürich, Lehrstuhlvertretung am Historischen Seminar an der Universität Heidelberg, hat einen Ruf an die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel auf die W3-Professur für Geschichte des späten Mittelalters sowie Wirtschafts- und Sozialgeschichte angenommen

Stellenausschreibungen

Die Universität Wien hat gleich zwei Professuren für Wirtschafts- und Sozialgeschichte (Bewerbungsschluss 7. Januar 2019) ausgeschrieben. Details finden Sie hier:

<https://personalwesen.univie.ac.at/jobs-recruiting/professuren/detail-seite/news/globale-wirtschafts-und-sozialgeschichte/>

<https://personalwesen.univie.ac.at/jobs-recruiting/professuren/detail-seite/news/wirtschafts-und-sozialgeschichte-des-mittelalters/>

Mitgliederbeitrag

Leider stehen für das Kalenderjahr 2018 noch zahlreiche Mitgliederbeiträge aus. Wir bitten alle säumigen Mitglieder, ihre Zahlung in Höhe von 20,00 € so bald wie möglich nachzuholen. Zur Erinnerung die Bankverbindung der GSWG:

Postbank [BIC: PBNKDEFF], IBAN: DE96600100700062744703

Mit den besten Wünschen für die kommenden Feiertage,

Mal Sporn